



Kirchheim.

Mitteilungen aus den Gemeindeteilen Kirchheim, Heimstetten, Hausen.

Ausgabe Nr. 33/2015

Kolumne der SPD

Neubau des Gymnasiums fällt kleiner aus

Hartnäckigkeit zahlt sich aus. Die gemeinsamen Proteste von örtlicher und Landkreis-SPD haben einen guten Kompromiss möglich gemacht. Der Neubau unseres Gymnasiums gegenüber dem heutigen Standort wird nicht für 1500 Schüler ausgelegt: Bis ein weiteres Gymnasium im Osten unseres Landkreises entsteht, wird der jüngste Anbau an der Heimstettner Straße für die Schule weiter genutzt. Langfristig wird unser Gymnasium deshalb nicht mehr Schüler als heute beherbergen.

Der Mensaanbau von 2005 kann von der Gemeinde übernommen werden. Hier könnten wir uns eine Nutzung durch die VHS vorstellen. Die nötigen Umbaukosten dürften gering sein. Jetzt gilt es dafür zu sorgen, dass der Neubau zügig begonnen wird. Ungelöst ist bisher noch der Grunderwerb. Um genug Frei- und Sportflächen für die Schule zu erhalten, plädieren wir für eine kompakte und solide Bauweise ohne architektonische Spielereien. Diesmal sollte der Bau länger als 30 Jahre halten.

„Bürgerhaus“ in Heimstetten: Wieso geht es hier nicht weiter?

Vor einem Jahr hat die Gemeinde im Eilverfahren das Gebäude erworben. Im Dezember 2014 wurden „Nutzungswünsche“ der Vereine und sozialen Organisationen aufgenommen. Mittlerweile liegt auch eine Zusage über Fördergelder vor. Im nächsten Schritt muss ein Raumprogramm erstellt und ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden. Hierauf warten wir schon gespannt.

Fällige Öffnung der Heimstettner Straße und Busanbindung des Sportparks

Seit den letzten Kommunalwahlen ruht das Verfahren zur Öffnung der Heimstettner Straße. Jüngste Begründung war die ungewisse Zukunft des Gymnasiums. Da dies nun geklärt ist, steht der Umsetzung des einstimmigen Gemeinderatsbeschlusses für die baldige Öffnung nichts mehr entgegen.

Als Konsequenz der Öffnung der Heimstettner Straße kann nach vielen Jahren des provisorischen Busbetriebes in der Zugspitzstraße in Heimstetten endlich die Bustrasse verlegt werden. Mit der dann neuen Linienführung sind die Seniorenwohnanlage, das Asylbewerberheim, die Hollandsiedlung, das Räterzentrum und der Sportpark gut an den öffentlichen Nahverkehr angebunden. Auch deshalb ist jetzt bei der Öffnung der Heimstettner Straße aufs Tempo zu drücken.

Erst informieren, dann entscheiden - unsere Arbeit im Gemeinderat

In der Julisitzung des Gemeinderates haben die CSU mit FDP und ÖdP beschlossen, eine umfangreiche Bürgerbefragung zum künftigen Rathausstandort durchzuführen. Zum Themenkomplex hatten wir viele Fragen – bei einer so weitreichenden (und kostspieligen) Entscheidung kann das aus unserer Sicht auch nicht anders sein. Oder wie sehen Sie das?

Leider scheinen nicht alle Gemeinderäte ihren Bürgerauftrag derart zu verstehen, möchten manche Entscheidung einfach durchwinken und würgen gerne mal Diskussionen per Mehrheitsbeschluss ab. Wir fragen uns: Wie ernst nehmen die Befürworter eine Befragung der Bürger, wenn diese nicht einmal die Fragen von anderen Gemeinderäten hören wollen?

Wir bleiben dabei, Entscheidungen sorgfältig vorzubereiten und die „Fakten“ zu hinterfragen. Im Zweifelsfall bekommen wir notwendige Informationen nur auf intensives Nachhaken. Die SPD wird auch in Zukunft eine kritische Fra(g)ktion bleiben.

Einen erholsame Ferien- bzw. Urlaubszeit wünscht Ihre SPD

Tanja Heidacher - Monika Kutsch-Siegel - Ilse Pirzer - Dr. Thomas Etterer - Stephan Keck

Ewald Matejka - Marcel Prohaska und Thomas Gebhardt